

Krems, am 07.03.2025

„Mutter der Kremser Schulen“ bleibt unvergessen

Nachlass von Therese Mahrer kommt ins Stadtarchiv und wird öffentlich zugänglich

Krems – Das Stadtarchiv Krems erhielt den Nachlass der ersten Kremser Stadträtin Therese Mahrer geschenkt. Diese Dokumente bewahren ihr Vermächtnis und werden nun der Forschung sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Gemeinderat Wolfgang Mahrer und seine Schwester Eva Richter-Mahrer übergaben Stadtarchivar Daniel Haberler-Maier zahlreiche persönliche Dokumente und Korrespondenzen ihrer 1989 verstorbenen Mutter zur dauerhaften Aufbewahrung. Im Kremser Stadtarchiv werden die Dokumente unter geeigneten Bedingungen gelagert und stehen der Forschung und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Therese Mahrer (Jahrgang 1912) war die erste Frau im Kremser Stadtsenat und in dieser Funktion von 1945 bis 1950 für Kunst, Kultur und Schulen zuständig. Ihr größter Erfolg war es, die ehemalige Kremser Kaserne von der russischen Besatzungsmacht als Schul- und Wohngebäude zu erhalten. So konnten die HTL, die HLM HLW, aber damals auch viele Berufsschulen in Krems verbleiben. Dieser Erfolg trug Therese Mahrer die Bezeichnung „Mutter der Kremser Schulen“ ein. Aufgrund ihres Engagements für die Restaurierung von Göttweigerhof- und Förthof-Kapelle wurde sie auch „Kapellen-Reserl“ genannt.

Foto: Stadtarchivar Daniel Haberler-Maier nahm die die Dokumente von Wolfgang Mahrer und dessen Schwester Eva Richter-Mahrer entgegen.

© Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Rückfragen: Claudia Brandt, Tel. 02732/801-227
Magistrat der Stadt Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales
Obere Landstraße 4, 3500 Krems